Ausgabe Nr. 121
Dezember 2023/Januar 2024
Evangelische Kirchengemeinde Hahn

Der Gemeindebrief

Aus der Gemeinde

Kirchenvorstände beraten gemeinsam

Konfi-Tag

Rückblick auf die Hahner Kerb

Angedacht

Weihnachten
- Gottesdienste
- Rezepte
- Bräuche

Frohe und gesegnete Weihnachten!

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" 1. Korintherbrief 16, Vers 14

Das ist ein hoher Anspruch, den Paulus hat: "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." Wenn viele Menschen das beherzigen, würde das sicher die Welt besser machen. Dabei geht es gar nicht um die großen Gefühle. Es reicht eigentlich schon, liebevoller miteinander umzugehen – das heißt: freundlicher und respektvoller. Damit wäre schon viel gewonnen.
Zurzeit geschieht oft genau das Gegenteil. Gespräche und Auseinandersetzungen sind härter und aggressiver. Meinungen stehen unversöhnlich gegenüber. Es wird nicht argumentiert, sondern geurteilt und verurteilt. Im Netz, in den Sozialen Medien, ist der Ton manchmal besonders rau, nicht selten beleidigend.

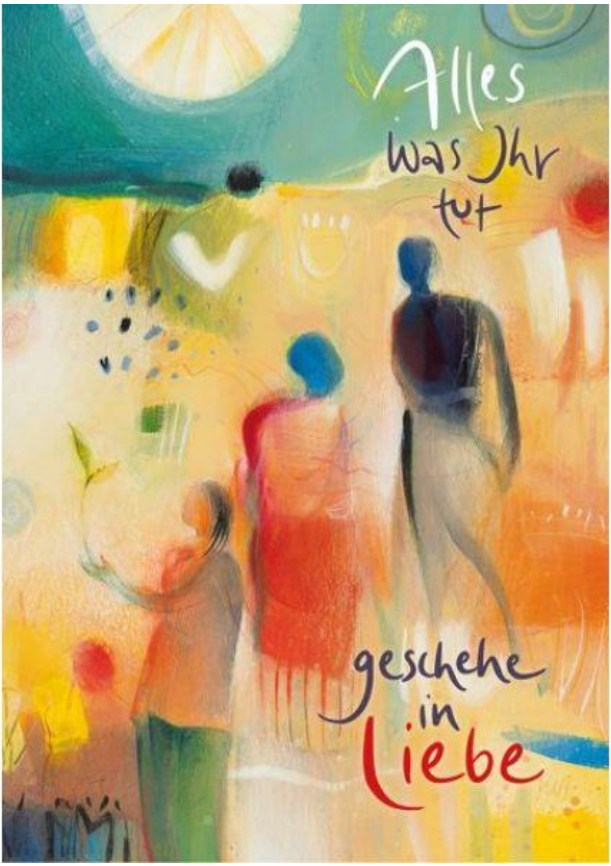
Der Stress in der Gesellschaft ist größer geworden, sagt der bekannte Soziologe Hartmut Rosa. Nach Corona sind die Menschen erschöpft. Es kommt Weiteres hinzu: die großen Veränderungen durch die Digitalisierung, der erschütternde Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Angst vor einer Klimakatastrophe. Ich kann das nachvollziehen und merke das auch bei mir selber. Manchmal bin ich dünnhäutiger. Da bin ich in Gefahr, auf Kritik unangemessen zu reagieren.

Was bedeuten die Worte des Paulus in solchen Situationen? Sie bedeuten nicht, allem Streit aus dem Weg zu gehen und Auseinandersetzungen zu vermeiden. Meinungsverschiedenheiten sind normal. Es ist auch normal, dass Menschen unterschiedliche Interessen haben. Konflikte müssen ausgetragen werden. Aber da sollte es fair bleiben.

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." Diese Worte hat Paulus in einem Brief an die Gemeinde in Korinth geschrieben.

In der jungen christlichen Gemeinde gibt es eine harte Auseinandersetzung darüber, ob Fleisch gegessen werden darf, das von heidnischen Opferritualen stammt. Oder es wird gestritten, ob Gemeindeglieder gegeneinander vor Gericht gehen dürfen. Oder wer an der Abendmahlsfeier teilnehmen darf und wer nicht. Immer wieder steht der Zusammenhalt der Gemeinde auf dem Spiel. Weil die Gemeinde unter Stress steht, mahnt Paulus eindringlich, alles in Liebe zu tun.

Dabei fordert er die Liebe nicht nur als ein gutes Verhalten ein. Er erinnert die Gemeinde daran, dass es Gottes Liebe ist, die das Leben trägt. Und er erinnert daran, dass diese Liebe in Jesus Christus besonders sichtbar geworden ist. Paulus redet von der Liebe Gottes als Kraftquelle für das eigene Leben. Er



ist überzeugt: Menschen brauchen die Verbindung zu dieser Liebe, um eigene Schwäche zu überwinden, um auch unter Druck standhalten zu können und um in einem guten Sinn liebevoll füreinander da sein zu können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen für das neue Jahr 2024, dass Sie die Liebe Gottes als eine Kraftquelle für ihr Leben erfahren. Gott stärke Sie in allem, was Sie an Lasten und Belastungen zu tragen haben – durch Geistkraft und liebevolle Menschen an Ihrer Seite. Helfe Gott Ihnen, das, was Sie tun, in Liebe zu tun! Möge für Sie so 2024 ein Jahr der Liebe werden!

Mit herzlichen Segenswünschen
Ihr
Volker Jung.
Kirchenpräsident der EKHN

"Ein bisschen so wie Martin…"
KiTa feiert Sankt Martin

Zum St.-Martins-Tag wurde zuerst im Gemeindehaus ein Gottesdienst für die KiTa-Kinder gefeiert. Die ErzieherInnen spielten die bekannte Geschichte vom heiligen Sankt Martin vor:
In einer bitterkalten Novembernacht saß vor den Stadttoren der französischen Stadt Amiens ein Mann, bekleidet nur mit Lumpen. Dicke Schneeflocken fielen vom Himmel, er fror bitterlich. Da kam Sankt Martin auf seinem Pferd geritten, er sah den Mann und beschloss ihm zu helfen. Er teilte seinen warmen Mantel, schenkte eine Mantelhälfte dem Bettler und ritt wieder davon.

Diese Geschichte ist schon so viele hunderte von Jahren her. Warum beschäftigt sie uns heute noch? Sankt Martin gibt es doch gar nicht mehr. Das war das Thema, über das Pfarrerin Ute Strack gemeinsam mit den Kindern nachdachte. Und schnell wurde klar: Alle können ein bisschen so wie Martin sein. Die Kinder hatten gute Ideen.

"Wir können unsere Spielsachen, Kleidung oder Essen teilen."
"Wir können anderen helfen, die traurig sind."
"Wir können etwas von uns an Menschen abgeben, die nicht so viel haben."
Auch schon vor dem Martinstag hatte dieses Thema die einzelnen Gruppen beschäftigt. Die Fotos geben ein paar Eindrücke davon wieder, ebenso wie vom Fest mit Laternenumzug, zu dem - wetterbedingt mit einer Woche Verspätung - Eltern, Großeltern Freunde und Familien kamen und gemeinsam am Lagerfeuer Martinslieder sangen.

Text und Fotos: KiTa

Mangel verwalten oder gestalten?

Kirchenvorstände arbeiten am Nachbarschaftsbereich

Foto: Strack

Fast einen ganzen Samstag lang haben sich die Mitglieder der Kirchenvorstände aus Hahn, Eschollbrücken und Pfungstadt Zeit genommen, um weiterzuarbeiten an der Frage: Wie können unsere drei Gemeinden auch künftig gut für die Menschen da sein, wenn in den nächsten Jahren Personal und Geld immer noch knapper werden? Unter Anleitung eines Supervisions-Teams wurden rechtliche Fragen besprochen, aber auch Aufgaben für die Erarbeitung der Kooperationsform verteilt und gemeinsam haben die Männer und Frauen der drei Leitungsgremien überlegt, welches Profil ein "Nachbarschaftsraum Pfungstadt" haben kann, in dem die drei Gemeinden mit ihren Eigenarten und Traditionen nach wie vor noch zu erkennen sind.

Konfis lernen Abendmahl kennen

Zusammen essen, lernen und Spaß haben

Was braucht man, um Abendmahl feiern zu können? Was bedeuten Brot und Wein? Wer darf am Abendmahl teilnehmen? Wie verhält man sich bei der Austeilung und was wird da gesungen?
Mit diesen und noch mehr Fragen beschäftigten sich die KonfirmandInnen aus Hahn und Eschollbrücken/Eich an einem Samstag im September.
Aber die Jugendlichen lernten nicht nur viel Neues, sie hatten auch Spaß bei den Bewegungsspielen, die Gemeindepädagoge Kai Becker beisteuerte. Unterstützt wurde die Gruppe durch einige TeamerInnen, und gemeinsam kochten die Konfis das Mittagessen für alle (25 Leute in der kleinen Küche im Gemeindehaus - das schafft Nähe!) und am Ende bauten sie sogar ihren eigenen Abendmahlstisch zusammen. Anstrengend war's, aber auch schön.

Besuch aus Héviz

Gemeinde-Partnerschaft soll weiter gepflegt werden

Zu einem spontanen Kurz-Besuch kamen Pfarrerin Rita Mick-Solle und Uschi Herbig von der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde Balaton/Héviz nach Hahn. Beide hatten Termine in Deutschland wahrzunehmen, und da traf es sich gut, dass sie an einem Sonntag ein bisschen Zeit für die Hahner Gemeinde hatten.
Zuerst besuchten die beiden Frauen den Gottesdienst und kamen beim anschließenden Kirchencafé mit anderen GottesdienstbesucherInnen ins Gespräch. Danach ging es zum Mittagessen, für das sich einige Kirchenvorsteher gerne anschlossen.
Es war ein fröhliches Gespräch, bei dem alle aus ihrem jeweiligen Gemeindeleben erzählten.
Als sich die Gäste verabschiedeten, nahmen sie das Versprechen mit, dass möglichst bald ein Gegenbesuch aus Hahn in Héviz angedacht wird.

US

Pfarrerin Rita Mick-Solle (links) und Uschi Herbig) rechts statteten der Hahner Kirchengemeinde einen Kurz-Besuch ab. Pfarrerin Ute Strack (Mitte) und einige Kirchenvorsteher luden zum gemeinsamen Mittagessen ein. Foto: Krejci

Gegen das Vergessen
Jugendliche putzen Stolpersteine

Jugendliche aus den evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde Pfungstadts und der Stadtteile haben gemeinsam mit dem Gemeindepädagogen Kai Becker und Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp auch in diesem Jahr die 56 Stolpersteine im Stadtgebiet geputzt.
Mit Schwämmen, Reiniger und Metallpolitur haben sie so ihren Beitrag geleistet gegen das Vergessen und für die Erinnerung an die Opfer der Reichspogromnacht 1938.
Nach und nach erhellte sich die Messingschicht der Stolpersteine, in die Name, Geburtstag, Deportations- und Sterbedatum eingraviert sind. Golden schimmernd wurden die Daten und die Schicksale wieder lesbar. Zu jedem geputzten Stein legten die Jugendlichen eine weiße Rose nieder.
Auf diese Weise wollten die Jugendlichen auch sensibilisieren für Rassismus und Feindseligkeit unter den Menschen - in diesen Tagen ein wichtiges Ansinnen!
Zum Aufwärmen nach dem Putzen trafen sich die Jugendlichen noch im Evangelischen Jugendhaus zum gemeinsamen Austausch bei einem Teller heißem Eintopf.

Text und Foto: Kai Becker

Hahner Kerb ohne Regen
Ein fröhliches Fest

Die bunten Regenschirme für den Kerbumzug standen schon bereit, aber in diesem Jahr waren sie gar nicht nötig - der Umzug fand zur Abwechslung mal im Trockenen statt. Ein große Gruppe vertrat die Kirchengemeinde: Mitglieder des Kirchenvorstands, Konfis und die Evangelische Jugend zogen durch die Straßen und verteilten Glückskekse und Bonbons.
Am Sonntag fand der Kerbgottesdienst statt und danach nahm eine stattliche Anzahl an Menschen am Grenzgang teil. Im Hahner Wäldchen warteten Getränke und Würstchen auf die Grenzgänger, bevor es dann wieder nach Hause ging.
Schon traditionell öffnete das Kerbcafé am Montag seine Tore an der Kirche, und auch da war ein reges Treiben und fröhliche Stimmung bei Kaffee und Kuchen, Sekt und Selters - und am Ende wurde zur Musik von Andreas Zall sogar auf getanzt. Viele helfende Hände hatten dafür gesorgt, dass drei Tage lang alles reibungslos klappte und es an nichts fehlte. Der Kirchenvorstand sagt: "Vielen Dank! Schön war's wieder".

US

Adventsandachten und Weihnachtsgottesdienste

Angebote für Große und Kleine

Adventsandachten

Mittwochs um 19 Uhr in der Hahner Kirche
6., 13. und 20. November
30 Minuten Musik, Texte und viel Ruhe führen durch die Adventszeit

Musikalischer Adventsgottesdienste

Am **3. Advent** (9.30 Uhr) gibt es einen musikalischen Gottesdienst mit vielen Liedern, bei denen die Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins Sängerlust unterstützen werden.

Weihnachten

Am 24. Dezember
16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
22 Uhr Christmette

1. Feiertag (25. Dezember)
10 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Singen
in der Eschollbrücker Kirche
(kein Gottesdienst in Hahn)

2. Feiertag (26. Dezember)
10.30 Uhr Gottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels
(Alle Gottesdienste mit Pfarrerin Ute Strack de Carrillo)

Jahreswechsel

Silvester
17 Uhr Jahresschluss-Andacht mit Abendmahl
in der Hahner Kirche

Neujahr
17 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung
in der Eschollbrücker Kirche (kein Gottesdienst in Hahn)
(Beide Gottesdienste mit Pfarrerin Ute Strack de Carrillo)

Kernige Cracker, süß oder salzig

3 Eiweiß
50 g Zucker
80 g Sonnenblumenkerne
70 g Kürbiskerne
50 g Walnüsse
50 g Sesam
50 g geriebene Mandeln oder Haselnüsse
1 Prise Salz*

Das Eiweiß mit dem Salz und dem Zucker aufschlagen
Die Walnüsse in kleine Stücke hacken. Nüsse, Kerne und den Sesam mischen.
Das Eiweiß unter die Nuss-Kerne-Mischung heben und gut vermischen.
Ein Blech mit Backpapier belegen und mit einem Teelöffel kleine runde Kekse formen.
Die Cracker in den kalten Ofen schieben und bei 150 Grad etwa 20 Minuten backen, bis sie knusprig leicht braun gebacken sind.
* Für die salzige Variante einen halben Teelöffel Salz hinzugeben.

Veganer Schokoladenkuchen

160 g Mehl
40 g Kakaopulver
200 g Zucker
1 TL Natron (oder Backpulver)
½ TL Salz
240 ml warmes Wasser
1 Pck. Vanillezucker
80 ml Sonnenblumen- oder Rapsöl
1 TL Apfelessig

Mehl, Kakaopulver, Zucker, Natron, Salz und Vanillezucker in einer Schüssel gut vermischen. Öl, Wasser, und Apfelessig dazu geben und gut verrühren. Klümpchen können ignoriert werden. Den Teig in eine eingeölte Form (20 cm) füllen, in den kalten Backofen schieben und bei 175 Grad Ober-/Unterhitze etwa 40 Minuten backen. Anschließend abkühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben.
Anmerkung: Der Kuchen wird sehr dunkel, sieht beinahe verbrannt aus, schmeckt aber hervorragend.

Dezember

3. Dezember
Gottesdienst
Kollekte: Eigene Gemeinde

Anschließend: Kirchenkaffee

10. Dezember
Gottesdienst
Kollekte: Ev. Frauen in Hessen und Nassau

17. Dezember
Musikalischer Gottesdienst
mit dem Gesangverein Sängerlust
Kollekte: Stiftungsfonds DiaDem

Gottesdienst über die Feiertage
s. Seite 12

31. Dezember
Jahresschluss-Gottesdienst 17 Uhr
mit Abendmahl für Hahn und Eschollbrücken in der Hahner Kirche
Kollekte: Eigene Gemeinde

Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Gottesdienste **um 9.30 Uhr** und finden **in der Kirche** statt.

Januar

1. Januar
Gottesdienst zur Jahreslosung 17 Uhr
für Hahn und Eschollbrücken in der Eschollbrücker Kirche
Kollekte: Eigene Gemeinde

7. Januar
Gottesdienst
Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben

14. Januar
Gottesdienst
Kollekte: Eigene Gemeinde

21. Januar
Gottesdienst
Kollekte: "Meere ohne Plastik" (NABU Deutschland e. V.)

28. Januar
Gottesdienst
Kollekte: Frankfurter Bibelgesellschaft

Offene Kirche

Die Kirche ist mittwochs und sonntags von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet. Die Predigt liegt zum Mitnehmen aus.
An Klagemauer und Gästebuch können persönliche Anliegen formuliert werden.

Allen Geburtstagskindern sowie Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir sehr herzlich!

Aus Datenschutzgründen
werden in der
Online-Ausgabe des Gemeindebriefes
keine persönlichen Daten veröffentlicht.

Ein Fest, viele Bräuche

Wie wird Weihnachten weltweit gefeiert?

An Weihnachten feiern Christen überall auf der Welt, dass Gott durch Jesus den Menschen nahe gekommen ist. Die Geburt Jesu als Mittelpunkt des Weihnachtsfestes macht erfahrbar, dass Gott die Menschen so sehr liebt, dass er ihnen seinen eigenen Sohn schenkt.
Doch Weihnachten wird weltweit sehr unterschiedlich gefeiert. Das hängt mit Tradition und Bräuchen der Länder zusammen. Nicht alle Christen auf der Welt feiern Weihnachten unter dem Tannenbaum. In manchen Ländern ist der Heilige Abend auch gar nicht der wichtigste Teil des Festes.

Polen
Die Weihnachtszeit beginnt in Polen mit dem ersten Advent. Die Adventszeit ist eine Zeit des Fastens, die erst mit Heiligabend (Wigilia) endet. In Polen wird Weihnachten normalerweise im Kreis der Großfamilie begangen. Das Weihnachtsessen beginnt erst, wenn der erste Stern am Himmel aufgetaucht ist. Es wird immer ein Gedeck mehr als benötigt aufgelegt. Es ist für unerwarteten Besuch gedacht und ein Zeichen der Gastfreundschaft. Bei jedem Gedeck liegt eine Oblate (Oplatek), die mit einem Bild, meistens von einem Heiligen, bedruckt ist.
Bevor alle anfangen zu essen, geht jeder mit seiner Oblate reihum zu jedem anderen Familienmitglied, gibt ein Stück seiner Oblate ab und bricht sich ein Stück von der des Gegenüber. Dabei wünscht man sich gegenseitig viel Glück für das nächste Jahr.
Das Weihnachtsessen besteht traditionell – in Erinnerung an die zwölf

Weihnachtstafel in der Ukraine

Apostel – aus zwölf Gerichten. Erst nach dem Essen werden die Geschenke ausgepackt. Danach geht die ganze Familie zur Mitternachtsmesse in die Kirche.

Ukraine

In der Ukraine wird Weihnachten ähnlich wie in Deutschland groß und festlich gefeiert. Allerdings feiern die Ukrainer den Heiligabend erst am 6. Januar, am Tag der Heiligen Drei Könige. Während der gesamten Adventszeit fasten die Menschen in der Ukraine. Am 6. Januar endet dann die Fastenzeit und die ganze Familie kocht gemeinsam das umfangreiche, traditionelle Weihnachtsessen, das - wie in Polen - ebenfalls zwölf Gerichte umfasst.
Den Weihnachtsmann nennt man in der Ukraine "Väterchen Frost" und dieser bringt die Geschenke in der Silvesternacht.

Färöer Inseln

Weihnachten feiert man auf den Färöer Inseln vom 24. Dezember an 21 Tage lang. Die Färinger feiern den „Tjúgundahalgi" (heiligen Zwanzigertag); somit sind die Färinger die einzigen, die den nordischen Weihnachtsbrauch bewahrt haben, bei dem man am 13. Januar zum Weihnachtskehraus tanzt. Vor Weihnachten hängen die Färinger einen Weihnachtsstern ans Fenster.
Am 24. Dezember schmückt man abends den Weihnachtsbaum und das jüngste Mitglied setzt die Spitze auf. Einige lesen daheim das Weihnachtsevangelium, andere gehen zum Abendgottesdienst.
Gegen Nachmittag oder Abend isst man das Weihnachtsessen. Anschließend wird der Weihnachtsbaum angezündet und man tanzt und singt um den Baum. Am darauffolgenden Tag feiert man den „Jóladagur", an dem einige zum Vormittagsgottesdienst gehen. Nachmittags besucht man die Gräber und schmückt sie mit selbstgebastelter Dekoration. Am 26. Dezember werden Verwandte und Freunde besucht. Am Abend tanzt man einen traditionellen Tanz. Am 6. Januar ist „Trettandi" (der Dreizehnte), an dem man einen Tanzabend hält. Auch am Tjúgundahalgi findet ein öffentlicher Tanzabend statt.

Italien

Moderne Traditionen verbunden mit Überresten aus römischer Zeit kennzeichnen die Feiern von "Natale"", dem italienischen Weihnachten.
Am 8. Dezember feiert man das Hochfest der Unbefleckten Empfängnis; ab diesem Tag wird festlich geschmückt und Weihnachtsbaum und Krippen aufgestellt. Auf Sizilien feiert man am

Die Befana bringt die Geschenke in Italien.
Foto: vecteezy.com

13. Dezember das Fest der Hl. Lucia, der Patronin von Sizilien. An Heiligabend besucht viele Menschen die Christmesse. An diesem Tag wird kein Fleisch gegessen.
In einigen Teilen Italiens werden die Geschenke vom Christkind an Heiligabend gebracht, in anderen erst durch die „Befana“, eine alte Witwe, am Dreikönigstag. Am 26. Dezember wird der Stephanstag begangen, der in Italien gesetzlicher Feiertag ist.

Spanien

Die Weihnachtszeit wird mit der traditionellen Ziehung der Weihnachtslotterie am 22. Dezember eingeläutet. Heiligabend (Nochebuena) ist traditionell der Tag eines Abendessens im Familienkreis und der anschließenden Mitternachtsmesse "Misa de Gallo". Weihnachtsfeiertage (Navidad) sind der 25. und 26. Dezember. Der erste Weihnachtsfeiertag wird traditionell mit einem Mittagsessen im Familienkreis begangen.
Am 28. Dezember, dem Fest der Unschuldigen Kinder, gibt es einen Brauch, andere durch erfundene oder verfälschte Geschichten hereinzulegen, ähnlich unseren Aprilscherzen am 1. April.
In Spanien sind es traditionell die Heiligen Drei Könige, die den Kindern am 6. Januar an Stelle des Weihnachtsmanns oder des Christkinds Weihnachtsgeschenke bringen, wobei die unartigen Kinder statt Geschenken nur Kohlestücke erhalten. Hierzu wird in vielen spanischen Städten die Ankunft der drei Könige in Form eines Umzugs (Cabalgata de los Reyes) am 5. Januar gefeiert.
In Spanien werden traditionell keine Weihnachtsbäume aufgestellt, sondern die Wohnungen mit Weihnachtskrippen geschmückt. In den Straßen hängen Lichterketten oder Sterndekorationen.

Griechenland
Griechische Kinder ziehen am 24. Dezember gerne mit Trommeln und Glocken durch die Straßen. Dazu singen sie Lobgesänge und bekommen dafür kleine Geschenke. Zwölf Nächte lang brennen an vielen Orten Weihnachtsfeuer. Sie sollen böse Kobolde vertreiben. In der Neujahrsnacht bringt der heilige Vassilius den Kindern Geschenke ans Bett. Am Nachmittag trifft sich die Familie zum Kuchenessen. Wer die eingebackene Goldmünze findet, darf auf ein glückliches Jahr hoffen. Höhepunkt des Weihnachtsfestes ist in Griechenland Epiphania am 6. Januar.

Mexiko
Die Mexikaner beginnen die Weihnachtsfeiern am 15. Dezember während der neuntägigen "Posadas". Gemeinsam ziehen die Kinder von Haus zu Haus, singen Lieder und beten. Sie denken an Maria und Josef und daran, wie sie eine Unterkunft gesucht haben, und machen sich mit ihnen auf den Weg. Wenn die Leute dann ihre Türen öffnen und die musizierenden Kinder ins Haus lassen, dürfen diese eine "Piñata" zerschlagen und sich über Leckereien freuen. Geschenke bekommen die mexikanischen Kinder erst am 06. Januar, in Anlehnung an die Heiligen Drei Könige.

Ägypten
Die koptische Gemeinde in Ägypten feiert Weihnachten am 29. Tag des koptischen Monats "Khiakh", was im Gregorianischen Kalender dem 7. Januar entspricht. An diesem Tag bereiten die Kopten traditionelle Speisen vor: , die "Zalabya", ein Gebäck und den "Bouri", ein Fischgericht. Der 7. Januar ist auch gesetzlicher Feiertag in Ägypten.
Nach der Mitternachtsmesse feiern die Kopten mit einem großen Bankett und essen gezuckerte, mit Kreuzen verzierte Kekse, die „Kahk“. Nach dem Bankett beginnt eine vierzehntägige Fastenzeit.

DSG

Weihnachtskrippe in Mexiko

Quellen:
weihnachten-weltweit.de
religionen-entdecken.de
wikipedia.de

Ein Tipp für die Weihnachtstafel
Ein Klassiker - variiert

Es muss nicht immer Kartoffelsalat mit Würstchen sein!
Sollte jemand keinen Fisch mögen, kann man auf das Würstchen wieder zurückgreifen.

Kartoffelsalat mit Lachs

Für den Fisch

1,5 kg Lachseite
(entgrätet u. geschuppt) mit der Haut nach oben in eine ofenfeste Form legen, mit **Olivenöl** beträufeln, **Salz und Pfeffer** in den Lachs einreiben.
Die **Rosmarinnadeln** von 6 Zweigen in die Form zupfen.
Bei 200 Grad (Ober-/Unterhitze) im oberen Teil des Ofens für etwa 25 min. garen.
Mit **Zitronenspalten** auf einer Platte anrichten.
Man kann die geschuppte Haut verzehren, sollte sie knusprig werden kann man sie nochmals alleine in den Ofen legen

Dieses Gericht ist für 6 Personen gerechnet
und die Zubereitungszeit beläuft sich auf 45min.

Frohe Weihnachten und guten Appetit!

Kartoffelsalat

1**,2 kg kleine Kartoffeln** abbürsten und in einen großen Topf mit gesalzenem Wasser ca. 20-25 min. kochen, bis sie gar sind.
Inzwischen 6 gehäufte EL **Magermilch-joghurt** mit wenig bestem **Olivenöl** und einem Schuss **Rot-oder Weiß-weinessig** verrühren, alles mit einen 1/2 Bund **Dill** vermengen.
Die Kartoffeln abgießen und abtrock-nen, unter die Joghurtsauce heben und abschmecken.

Salat

1 gehäufter TL **Dijonsenf** mit
2 EL bestem **Olivenöl und Essig** in einer Schüssel verrühren, salzen und pfeffern. Zwei **Kopfsalate** putzen, waschen und schneiden und mit dem Dressing beträufeln.
Danach 40 g **Feta** über den Salat krümeln.

Ralf Reinhardt

Mal wieder ins Kino?
"Film am Freitag" geht weiter

Am Freitag, dem 1. Dezember lädt die Kirchengemeinde wieder ins Gemeindehaus zum "Film am Freitag" ein.
Dieses Mal wird gezeigt:
Book Club 2 -
Ein neues Kapitel

Ab 19 Uhr ist das Gemeindehaus geöffnet und das Film-Team erwartet die Besucherinnen und Besucher an der Bar.
Der Start des Films ist um 19.30 Uhr.

Termine 2024
Auch die Termine für das Jahr 2024 stehen schon fest und können sofort in den Kalender eingetragen werden:
23. Februar
31. Mai
13. September
29. November

Filmvorschläge werden gerne angenommen.

Endlich mal wieder Zeit zum Lesen

Ein Buchtipp von Astrid C. Archinal

Zu dieser Jahreszeit ein Roman über die See – über eine Insel?
Ja, gerade!

Zum Inhalt

Die Bewohner einer Insel - nicht nur die Urlaubs-Bewohner, sondern vor allem die echten Bewohner - leben das ganze Jahr lang dort. Sie erleben die Haupt-, aber auch die Nebensaison, den Winter, den Sturm, brütende Vögel, angeschwemmte Wale, trinkende Seemänner, nicht zur See fahrende Kapitäne, Urlaubsgäste, mal freundlich, mal vergesslich, mal übergriffig. Bei Sturm sind die allerdings längst wieder zu Hause.

Künstler werden geboren und immer irgendwie für merkwürdig gehalten, auf der Insel wie anderswo. Familien haben ihre eigenen Geschichten, auch die Familien, deren Mütter durch das Museum führen und deren Väter als Einsiedler Vögel beobachten.

Und immer wieder kommen die Urlauber in Schwärmen, denen vom Pfarrer der Insel Ostern gepredigt wird und im Winter auch Weihnachten. Ein Pfarrer, der sich laufend fit hält und dabei den Künstler trifft, der winkt und am Ende...

Eine Inselgeschichte vom Meer und seiner Bedeutung für die, die davon leben. Es verändert die Sichtweise. Ich werde keine Insel mehr besuchen können, ohne an dieses Buch zu denken.

"Zur See" ist im Penguin Verlag erschienen und kostet 24,00 €. Gebraucht ist es ab 8,77 € zu erhalten.

In Weihnachtszeiten

In Weihnachtszeiten reis' ich gern
Und bin dem Kinderjubel fern
Und geh' in Wald und Schnee allein.
Und manchmal, doch nicht jedes Jahr,
Trifft meine gute Stunde ein,
Daß ich von allem, was da war,
Auf einen Augenblick gesunde
Und irgendwo im Wald für eine Stunde
Der Kindheit Duft erfühle tief im Sinn
Und wieder Knabe bin…

Hermann Hesse

Preisrätsel

Deike

© Bruchnalski/DEIKE

Beim letzten Preisrätsel haben
Gewonnen:
Einen Kinderkino-Gutschein für
2 Personen:
Simon Bauer, Paul Baur, Collin Köstler und Amalia Zerfaß

Herzlichen Glückwunsch!

Wenn ihr die drei Rätsel auf diesen beiden Seiten löst, könnt ihr ab sofort wieder Gutscheine für den Kinder-Filmabend gewinnen.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkegel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommt dein Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

Sagt ein Eisbär zum anderen: Ich gehe im Urlaub in den Süden, dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?

Was ist weiß, wollig und ruht auf der Weide? Ein Schlaf.

Offene Kirche

Die Hahner Kirche ist mittwochs und sonntags von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

Impressum

Der Gemeindebrief ist auf Recycling-Papier gedruckt. Er erscheint alle zwei Monate und wird an alle Haushalte in Hahn verteilt. Auf der Homepage der Kirchengemeinde erscheint er ohne die Veröffentlichung persönlicher Daten. Wer seine Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht haben möchte, möge das bitte im Gemeindebüro mitteilen.

Herausgeber
Kirchenvorstand der
Ev. Kirchengemeinde Hahn

Redaktion
Astrid Archinal (*ACA*)
Daniela Songür-Geis (*DSG*)
Ute Strack de Carrillo (*US*)

Grafiken
Martina Hillemann

Druck
GemeindebriefDruckerei
Groß Oesingen

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro
Obergasse 25
64319 Pfungstadt-Hahn
Tel. 06157—2467
Fax 06157—86590
E-Mail: Kirchengemeinde.Hahn@ekhn.de
www.kirche-hahn.de

Gabi Ihrig
Mo: 9.00 bis 11.00 Uhr
Di: 15.00 bis 17.00 Uhr
Mi: 9.00 bis 11.00 Uhr
Do: 16.00 bis 18.00 Uhr
Kirchengemeinde.Hahn@ekhn.de

Pfarrerin, Vorsitzende des KV
Ute Strack de Carrillo
E-Mail: ute.strack@ekhn.de
Tel: 0178 756 18 61
Sprechstunden
nach Vereinbarung

Kindertagesstätte
Geschwister-Crössmann-Weg 2
Tel. 06157– 5439
E-Mail: info@kita-hahn.de
Leitung
Paul Straßer, Susan Liebe

Jugendarbeit
Gemeindepädagoge Kai Becker
E-Mail: gemeindepaedagogik@kirche-pfungstadt.de
https://www.jugend.kirche-pfungstadt.de

Küster
Peter Kraft
Gernsheimer Str. 151
Tel. 06157 - 84894

Bankverbindung
IBAN: DE55 5089 0000 0074 4533 09
BIC: GENODEF1VBD
Volksbank Darmstadt - Südhessen eG